



MALTESER

Große Sorge um Zivilbevölkerung in Aleppo Malteser verteilen Zelte und Decken in Idlib

Köln. Die Einnahme von Ost-Aleppo durch syrische Regierungstruppen erfolgt allem Anschein nach auch weiterhin unter völliger Missachtung von Menschenrechten und internationalem Völkerrecht. „Die Lage ist höchst bedrohlich und das Leid der Menschen unvorstellbar“, sagt Sid Peruvemba, stellvertretender Leiter von Malteser International. „Unsere Sorge gilt den Zivilisten in den vormals von der Opposition kontrollierten Gebieten, denen möglicherweise lebensrettende Hilfe vorenthalten wird. Hinzu kommen Berichte über willkürliche Festnahmen, massenweise Internierung oder spurloses Verschwinden von Männern.“

Auch wenn die Einnahme Aleppos als wichtiges Symbol im syrischen Bürgerkrieg gilt, ist ein Ende der Gewalt insbesondere im Norden des Landes weiterhin nicht absehbar. Die Bereitstellung von humanitärer Hilfe bleibt höchste Priorität, um Menschenleben zu retten.

Die Malteser haben mit finanzieller Unterstützung des Auswärtigen Amtes 1.100 Zelte und 13.000 Decken beschafft, um auf den Zustrom von Flüchtenden aus dem Umland von Aleppo in die Region Idlib reagieren zu können. „Gemeinsam mit unserer syrischen Partnerorganisation können wir damit 2.200 Familien helfen, die in der Schlacht um Aleppo alles verloren haben“, sagt Peruvemba.

Die Mitarbeiter in den von den Maltesern unterstützten medizinischen Einrichtungen in Ost-Aleppo – ein Kinderkrankenhaus und eine Blutbank – mussten die Arbeit einstellen. Ärzte und Pflegepersonal sind im letzten verbliebenen Oppositionsgebiet eingeschlossen. Malteser International stellt seit dem Jahr 2013 gemeinsam mit einem syrischen Partner Gesundheitsversorgung für intern Vertriebene an der türkisch-syrischen Grenze bereit.

Die MALTESER rufen zu Spenden für die Menschen in der Region auf:

Malteser Hospitaldienst Austria
IBAN: AT 65 2011 1800 8087 0800
BIC: GIBAATWW

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Stichwort: „**Flüchtlingshilfe Nahost**“